

# Protokoll zum 5. Dialog mit Klimaaktiven am 20.03.2024, 17 Uhr bis 19 Uhr

## Ort:

Augsburger Rathaus, Seminarraum 2

## Teilnehmende:

Frau Irene Kuhn, Bund Naturschutz  
Herr Moritz Laudahn, Fridays for Future Augsburg  
Herr Helmut Beyer, Fachforum Energie  
Herr Thomas Lohschelder, Greenpeace Augsburg  
Herr Felix Balsler, Greenpeace Augsburg  
Frau Anja Mayer, Parents for Future  
Frau Heike Tetzner, Klimacamp Augsburg  
Herr Sebastian Purwins, Scientist for Future  
Herr Fabian Rechsteiner, Scientist for Future  
Frau Antonia Leuser, PraktikantIn Lifeguide  
Frau Melina Rumold, PraktikantIn BfN

Herr Reiner Erben, Umweltreferent  
Herr Dr. Norbert Stamm, Leiter des Büros für Nachhaltigkeit  
Frau Birgitt Kopp, AGNF  
Herr Armin Baur, AGNF  
Frau Juliane Albrecht, Umweltreferat

## geplanter Ablauf der Sitzung:

1. Ankommen: kurze Vorstellungs- und Ankommensrunde, wie bin ich da? (5 min)
2. Begrüßung Reiner Erben (5 min)
3. Vorstellung des Projekts Smartes Stadtgrün (SmS) für ein klimaresilientes Augsburg (SMSA) (60 min)
4. Themenvorschläge für die nächsten Termine (10 min)
5. Raum für Klimaaktive (30 min)
6. Abschlussrunde - was nehme ich mit (10 min)

➔ Mit der vorgeschlagenen Agenda sind alle Teilnehmenden einverstanden.

## Anmerkungen zu Beginn der Sitzung:

- Es wird angebracht, dass der Dialog aktuell recht einseitig sei, es wird mehr Austausch gewünscht
- Möglichkeit, um einen entsprechenden Austausch zu fördern, ist, dass von Seiten der Gruppen Themen gesetzt und vorgestellt werden. Das Fachforum Energie hat beispielsweise Herausforderungen und Handlungsansätze für effektiven Klimaschutz formuliert – diese Gedanken könnten im Rahmen des Dialogs vorgestellt und diskutiert werden.
- Von Seiten des Klimacamps wird betont, dass die Beantwortung von Fragen für sie Priorität hat.

## Vorstellung des Projekts Smartes Stadtgrün (SmS) für ein klimaresilientes Augsburg (SMSA)

Anhand der beigefügten Präsentation stellen Frau Kopp und Herr Baur vom Amt für Grünordnung, Naturschutz, und Friedhofswesen das Projekt Smartes Stadtgrün (SmS) für ein klimaresilientes Augsburg (SMSA) vor.

- Es wird erläutert, dass zum Zeitpunkt der Antragsvorbereitung bereits ein Baumkonzept für die nördliche Innenstadt existiert hat, aber auch in der südlichen Innenstadt großer Bedarf an Baumpflanzungen herrscht. Um sicher zu stellen, dass die beantragte Anzahl an Bäumen bis zum Projektende realisiert werden kann, wurde der Suchradius für geeignete Standorte über die nördliche Innenstadt hinaus erweitert.
- Die Planungen für die Baumpflanzungen erfolgten durch Eigenpersonal, darüber hinaus waren Vergaben an Planungsbüros förderunschädlich möglich. Diese wurden während der Unklarheiten durch das Urteil des Bundesgerichtshofes pausiert.
- Für die Pflanzung von 12 Bäumen wurde ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt und genehmigt. Die Maßnahmen werden in den nächsten Wochen realisiert.
- Auf Rückfrage wird erläutert, dass Sparten und Leitung Baumpflanzungen einschränken und die Standortfindung erschweren.
- Es wird dargestellt, dass 70 Bäume im Rahmen des Projekts in der Innenstadt gepflanzt werden sollen – das Gesamtprojekt sieht laut Förderbescheid 600 Bäume für das Gesamtprojekt vor - inwieweit hierbei Parkplätze wegfallen, ist u.a. auch von den Einwänden, die im Rahmen von Bürgerbeteiligungen vorgebracht werden, abhängig.
- Bei den im Rahmen des Projekts vorgesehen 600 Neupflanzungen sind lediglich 5 Ersatzpflanzungen enthalten.
- Im Rahmen des Teilprojekts Klimaoasen werden auch Sträucher mitgedacht, wird auf Rückfrage erklärt.
- Vom Herrn Erben wird betont, dass an dem Projektantrag lange gearbeitet wurde und andere Kommunen an dem Projekt und dessen Entwicklung interessiert sind. Die Stadt Augsburg wird die Projektschritte dokumentieren und berichten. Elementar für dieses Projekt war u.a. auch die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Ämtern.
- Auf Rückfrage wird erklärt, dass das Projekt auch wissenschaftlich begleitet wird.
- Es wird kritisiert, dass viele Bäume gefällt werden und daher durch die Neupflanzungen wohl lediglich der Bestand erhalten bleibt. Hierzu wird ausgeführt, dass freie „leere“ Standorte nachgepflanzt werden, wobei es aktuell Stau bei den Neupflanzungen gibt und auch die Finanzierung gesichert sein muss.
- Im Hinblick auf die Baumpflanzungen wird erläutert, dass vor zehn Jahren 10 % der gepflanzten Bäume die ersten drei Jahre nicht überstanden, heutzutage 20 - 25 % die ersten drei Jahre nach der Anpflanzung nicht überleben. Es wird versucht Bäume zu pflanzen, die eine gewisse Resistenz gegenüber dem Klimawandel vorweisen. Da hierzu noch keine klaren Erkenntnisse vorliegen, werden unterschiedliche Baumarten gepflanzt.
- Im Umweltausschuss am 06.05.2024 erfolgt ein Bericht zu den Neupflanzungen & Fällungen im Hinblick auf die aktuelle Pflanzperiode
- Es gibt Rückfragen zu den Fällungen am Bahnhof und an der MAN. In diesem Zusammenhang wird auf verschiedene Zuständigkeiten sowie die Anwendung der Baumschutzverordnung verwiesen. Herr Erben erklärt zudem, dass es zu den Fällungen am Lech an der Lechhauser Lechbrücke ein Gespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt, das den Eingriff veranlasst hat, geben wird.

## Themenvorschläge für die nächsten Termine

Von Seiten der Stadtverwaltung wurden die folgenden Terminvorschläge für die nächsten Sitzung gemacht – beide Treffen finden im Umweltbildungszentrum beim Botanischen Garten jeweils von 17-19 Uhr statt.

- Dialog am 15.05.2024 – ÖPNV, mit Herr Dr. Hübschle (Wirtschaftsreferent)
- Dialog am 17.07.2024 – Klimakommunikation, ggf. Evaluierung
  
- ➔ Mit der Themensetzung besteht Einverständnis, wobei für die Evaluierung ein eigener Termin angedacht wird.

Von den Klimaaktiven werden außerdem folgende weitere Themenvorschläge gemacht:

- Augsburgener Mobilitätsplan
- Blue City Klimaschutzprogramm, Meilensteine/Zwischenziele der Klimaschutzarbeit
- Windkraft, Möglichkeiten von Energiegenossenschaften

## Raum für klimaaktive Gruppen

- es gab einen Abstimmungstermin am 18.03.
  - hier wurde von verschiedensten Vereinen das Interesse an einem Raum für klimaaktiven Gruppen bekundet („Haus der Klimagerechtigkeit“)
  - es sind hier noch weitere Abstimmungen notwendig, ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor
  - Ziel ist anschließend ein direktes Gespräch mit der Oberbürgermeisterin und Referent Reiner Erben
- 
-